

## Merkblatt zum Vogelmonitoring

# Brutbestandsmonitoring Möwen und Seeschwalben (im Binnenland)

Monitoring seltener Brutvögel (MsB), Stand: 16.05.2022

Eine standardisierte Datenerhebung ist die Grundvoraussetzung in jedem Monitoringprogramm. Im Rahmen des Brutbestandsmonitorings Möwen und Seeschwalben wird alljährlich eine Stichprobenerfassung durchgeführt. Wichtig ist, die Erfassungsmethode von Jahr zu Jahr gleich anzuwenden. Wir bitten Sie deshalb um Beachtung der nachfolgenden Hinweise.

Zusammenfassung	
Arten	alle als Brutvögel vorkommenden Möwen- und Seeschwalbenarten (siehe auch Tab.)
Methode	Paarzählung
Zeitraum	Mitte Mai bis Anfang Juni, ganztägig
Anzahl Begehungen	1
Hilfsmittel	Fernglas oder Spektiv, ggf. Zähluhr

### Wo wird gezählt?

Die Erfassung von Möwen und Seeschwalben erfolgt an ihren Koloniestandorten, die als Zählgebiete abgegrenzt werden.

Jedes Zählgebiet erhält eine individuelle Codierung.

Falls Sie ein neues Zählgebiet etablieren und erfassen möchten, melden Sie sich möglichst frühzeitig bei Ihrer Koordinatorin bzw. Ihrem Koordinator, so dass Ihr Zählgebiet in die vorhandene Zählgebietskulisse eingefügt werden kann.

**Hinweis:** Auch in städtischen Bereichen oder Industriegebieten mit regelmäßigen Möwenbruten auf Gebäuden (Dächern), sollten Zählgebiete etabliert werden. Zur Erfassung sollte die im jeweiligen Jahr beste verfügbare Einsichtsmöglichkeit genutzt werden.

### Wie oft und wann wird gezählt?

Die Erfassung erfolgt im Rahmen einer einzelnen Begehung zwischen dem 11. Mai und 10. Juni. Je nachdem welche Möwen- und Seeschwalbenarten im Zählgebiet vorkommen, sollte der Termin eher früher oder später im Erfassungszeitraum gewählt werden:

Mitte Mai 11. – 20.05	Ende Mai 21. – 31.05	Anfang Juni 1. – 10.06
Schwarzkopfmöwe	Flussseeschwalbe	Trauerseeschwalbe
Lachmöwe	Zwergseeschwalbe	Weißbart-Seeschwalbe
Steppenmöwe	Raubseeschwalbe	Weißflügel-Seeschwalbe
Sturmmöwe	Küstenseeschwalbe	Zwergmöwe
Heringsmöwe	Lachseeschwalbe	
Silbermöwe		
Mittelmeermöwe		
Mantelmöwe		

Grundsätzlich lassen sich brütende Möwen und Seeschwalben den gesamten Tag über erfassen. Besonders geeignet sind gerade die Abendstunden, wenn nur noch wenige Nahrungsflüge stattfinden.

**Hinweis:** Sollten Möwen und Sumpfseeschwalben (z.B. Lachmöwen und Trauerseeschwalben) in gemischten Kolonien brüten und jeweils nicht nur in einzelnen Paaren vorkommen, ist es sinnvoll die Arten im Rahmen von zwei Erfassungen zu zählen. In solchen Fällen sollte eine 1. Erfassung zur Zählung der Möwen Mitte Mai und eine 2. Erfassung Anfang Juni zur Zählung der Sumpfseeschwalben erfolgen. Brüten Möwen und Fluss- oder Zwergseeschwalben gemeinsam, bietet sich eine gemeinsame Erfassung an einem einzelnen Termin Ende Mai an.

### Was wird gezählt und wie gehe ich dabei vor?

Gezählt wird die Anzahl potenzieller Brutpaare (Paarzählung), die zum Erfassungszeitpunkt im Koloniebereich angetroffen werden.

Jeweils als 1 (potenzielles) Brutpaar zu werten sind:

- 1 brütender Vogel + in der Nähe befindlicher Partner,
- 1 brütender Vogel ohne erkennbaren Partner in der Nähe,
- 2 zusammenstehende, sitzende oder fliegende Vögel,
- 1 stehender, sitzender oder fliegender Vogel ohne

erkennbaren Partner in der Nähe,

- alle Vögel in lockeren Kleingruppen von bis zu 6 Exemplaren (3 oder 4 Ex. = 2 Paare, 5 oder 6 Ex. = 3 Paare).

Bei den wertbaren anwesenden Vögeln muss es sich um adulte Vögel handeln.

Optional, wenn die Gegebenheiten des Koloniestandes es zulassen, kann auch die Anzahl besetzter Nester erfasst werden, z.B. bei kleinen Kolonien und/oder Kolonien, die aus geringer Entfernung gut einsehbar sind (z.B. Seeschwalben auf Brutflößen oder Möwen auf kleinen Brutinseln).

**Wichtig:** In Fällen, in denen besetzte Nester (= Brutpaare) erfasst werden, muss derselbe Wert auch als Anzahl potenzieller Brutpaare übermittelt werden. So gibt es ein einheitliches Maß für die gemeinsame Auswertung.

Die Erfassung des Bruterfolges ist wünschenswert, aber nicht verpflichtend, sollte aber entsprechend der folgenden Klassifizierung erfolgen (gemeint ist die durchschnittliche Anzahl an flüggen Jungvögeln pro Paar für die gesamte Kolonie):

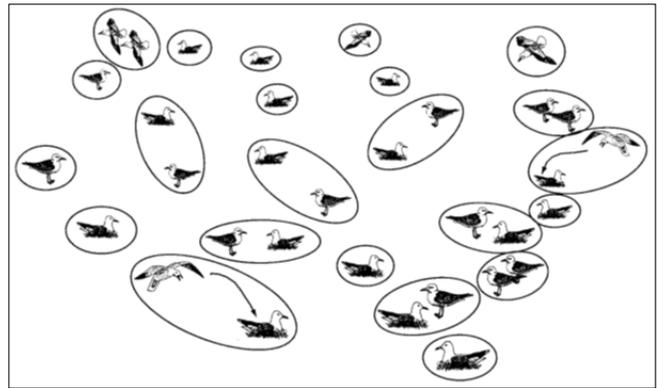
Klasse	Anzahl Jungvögel
?	unbekannt
A	< 0,1
B	0,1 - 0,5
C	0,5 - 1
D	> 1,0

**Drohneinsatz**

Der Einsatz von Drohnen – insbesondere bei schwer einsehbaren oder sehr großen Kolonien – ist möglich und wird befürwortet. Drohnenbefliegungen sind ebenfalls im Hinblick auf die Anzahl (potenzieller) Brutpaare auszuwerten. Es sollte von Jahr zu Jahr immer die gleiche Methode in der jeweiligen Kolonie zur Anwendung kommen. Für den Drohneinsatz ist eine naturschutzrechtliche Genehmigung notwendig.

**Umgang mit Großkolonien**

Große Möwenkolonien (> 1.000 BP) kommen vereinzelt auch im Binnenland vor. Hier ist es unmöglich, alle potenziellen Brutpaare zu zählen. Gängig ist hier die Erfassung von Teilflächen und die Hochrechnung der Gesamtzahl potenzieller Brutpaare, die dann als Ergebnis übermittelt werden soll.



Beispielhafte Darstellung einer Paarzählung in einer einsehbaren Kolonie (34 Exemplare - 16 brütend, 12 stehend, 6 fliegend - / 23 Paare); übernommen aus Hälterlein et al. 1995: Anleitung zur Brutbestandserfassung von Küstenvögeln im Wattenmeerbereich.

**Allgemeine Hinweise**

- Schwer einsehbare Kolonien sind möglichst von verschiedenen Standorten einzusehen und zu erfassen. Der jeweils höchste Zählwert soll verwendet werden. Als Hilfsmittel können Skizzen oder Fotos gemacht werden, um die Zählung zu erleichtern und um genauere Ergebnisse zu erzielen.
- Zur Standardisierung sollten die Erfassungen von Jahr zu Jahr jeweils von festen und möglichst denselben Standorten erfolgen und vor allem nach gleicher Methodik durchgeführt werden.
- Gerade bei den Großmöwenarten kann es Bestimmungsschwierigkeiten geben. Ist eine klare Artbestimmung nicht möglich, sollten die potenziellen Brutpaare der Kategorie „Möwe, unbestimmt“ zugeordnet werden.

**Wo und wie übermittele ich meine Ergebnisse?**

Die Übermittlung der Ergebnisse erfolgt bevorzugt direkt im Gelände über die App *NaturaList* oder nachträglich über *ornitho.de*. Anleitungen zur digitalen Übermittlung der Daten finden Sie unter dem folgendem Link: [https://www.ornitho.de/index.php?m\\_id=20117](https://www.ornitho.de/index.php?m_id=20117)

Wie bisher steht Ihnen auch der Postweg für die Meldung Ihrer Ergebnisse offen. Bitte nutzen Sie hierzu den analogen Erfassungsbogen, den Sie von Ihrem Koordinator oder Ihrer Koordinatorin erhalten.

**Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!**